

| | | | | | |
|---|---|--|----------------------|--------------------------|------------------------|
| Sitzungsvorlage | | Nr. VIII/190 | | | |
| | | X | öffentlich | <input type="checkbox"/> | nichtöffentlich |
| Amt 20 | Berichtersteller/Berichterstellerin Beigeordneter Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze | Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Rainer Königsmark | | | |
| Beratungsfolge | | | | | |
| Gremium | | | Sitzungsdatum | TOP-Nr. | |
| Rat der Stadt Korschenbroich | | | 01.07.2010 | 6 | |
| Bericht der Projektgruppe "Haushaltssicherung" | | | | | |

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Korschenbroich nimmt den beiliegenden Bericht der Projektgruppe "Haushaltssicherung" zur Kenntnis und beschließt, diesen Bericht zur weiteren Beratung an den Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich zu verweisen.

Sachdarstellung/Begründung:

Mit dem Haushaltsplan 2010 wurde in der Ratsitzung am 09.02.2010 ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Die Pflicht zur Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes resultiert aus § 76 GO NRW. Diese haushaltsrechtliche Bestimmung besagt, dass u.a. ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen ist, wenn in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als 1/20 zu verringern. Wie die nachfolgende Tabelle aus dem Haushaltssicherungskonzept zeigt, wird der gesetzlich definierte Schwellenwert von 1/20 deutlich in den nächsten Jahren überschritten.

| Jahresergebnisse | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Ausgleichsrücklage | 11.990.576 € | 8.265.848 € | 785.391 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage | 3.724.728 € | 7.480.457 € | 785.391 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| verbleibendes Defizit | 0 € | 0 € | 12.163.374 € | 9.453.608 € | 8.769.295 € | 7.471.376 € |
| Allgemeine Rücklage | 54.685.199 € | 54.685.199 € | 54.685.199 € | 42.521.825 € | 33.068.217 € | 24.298.922 € |
| Inanspruchnahme | 0 € | 0 € | 12.163.374 € | 9.453.608 € | 8.769.295 € | 7.471.376 € |
| Endbestand der allg. Rücklage | 54.685.199 € | 54.685.199 € | 42.521.825 € | 33.068.217 € | 24.298.922 € | 16.827.546 € |
| 1/20 der allg. Rücklage | 2.734.260 € | 2.734.260 € | 2.126.091 € | 1.653.411 € | 1.214.946 € | 841.377 € |

Das vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzept beinhaltet folgende Vorgaben bzw. Maßnahmen:

- a) Grundsteuer A
Ab dem Haushaltsjahr 2011 wird eine Anhebung des Hebesatzes von derzeit 220 v.H. auf 235 v.H. vorgesehen. Die Mehreinnahmen im Finanzplanungszeitraum bis 2013 betragen 25.539,00 EUR.
- b) Grundsteuer B
Ab dem Haushaltsjahr 2011 wird eine Anhebung des Hebesatzes von derzeit 400 v.H. auf 425 v.H. vorgesehen. Die Mehreinnahmen im Finanzplanungszeitraum betragen 858.442,00 EUR.
- c) Personalaufwendungen
In den Jahren 2011 – 2013 sollen 600.000,00 EUR bei den Personalkosten eingespart werden. In einem nachvollziehbaren aufgabenkritischen Konzept sollen Möglichkeiten zur Personalkosteneinsparung aufgezeigt werden. Das Konzept ist auf der Grundlage des Leitfadens zur Haushaltssicherung zu entwickeln.
- d) Baumaßnahmen/Instandhaltungen
Die für den Bereich der Bauunterhaltung vorgesehenen Haushaltsmittel sollen im Zeitraum 2011 – 2013 um insgesamt 1.779.000,00 EUR gekürzt werden.
- e) Energiemanagement
Für die Jahre 2011 – 2013 wurden Einsparungen im Energiebereich in Höhe von 700.000,00 EUR erwartet.
- f) Freiwillige Leistungen
Im Bereich der freiwilligen Leistungen wurden im Haushaltssicherungskonzept Einsparungen in den Jahren 2011 – 2013 in Höhe von 480.000,00 EUR vorgesehen.

Im Haushaltssicherungskonzept wurde bereits darauf hingewiesen, dass sich die Verwaltung mit den vorstehenden Punkten noch intensiv auseinandersetzen wird. Der Verwaltungsvorstand hat daher beschlossen, eine entsprechende Projektgruppe einzurichten. Die Projektgruppe erhielt den Auftrag, im Sinne der Zielsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes die vorgeschlagenen Maßnahmen zu konkretisieren und einen Ergebnisbericht zu erstellen.

Die Projektgruppe "Haushaltssicherung" setzt sich aus je einem Mitarbeiter der Ämter 10, 11, 14 und 20 zusammen.

Der Rat hat bereits durch seine Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept am 09.02.2010 die Entscheidung getroffen, die Hebesätze für die Grundsteuer A und Grundsteuer B ab dem Haushaltsjahr 2011 wie folgt neu festzusetzen:

Grundsteuer A von 220 v.H. auf 235 v.H.
Grundsteuer B von 400 v.H. auf 425 v.H.

Bezüglich der übrigen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes, die noch durch die Projektgruppe zu konkretisieren waren, kann als Ergebnis folgendes mitgeteilt werden:

- **Personalaufwendungen**

Auf der Grundlage des Leitfadens zur Haushaltssicherung besteht die Verpflichtung, in einem nachvollziehbaren aufgabenkritischen Konzept Möglichkeiten zu Personalkosteneinsparungen aufzuzeigen.

Mit der Erstellung des Konzeptes befasste sich die Projektgruppe unter Beteiligung der Zentralen Dienste und des Personalamtes. Bei der Konzepterstellung wurde berücksichtigt, dass der Hauptausschuss die Verwaltung beauftragte, bis zur Jahresmitte einen Bericht vorzulegen, inwieweit Einsparungen im Bereich der Personalaufgaben anhand der Untersuchungsergebnisse der Gemeindeprüfungsanstalt aus dem Jahr 2009 realisiert werden können. Es wurden daher die durch die GPA NRW aufgezeigten Stellenpotentiale nochmals dargestellt und der aktuelle Stand der seitens der Verwaltung geplanten Vorgehensweise bzw. die bereits realisierten Potentiale dargelegt. Es wurde allerdings darauf hingewiesen, dass ein Schlussfazit zur Werthaltigkeit des ausgewiesenen Stellenpotentials erst nach Abschluss der jeweiligen Organisationsuntersuchungen möglich ist. Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass die GPA NRW bei einem interkommunalen Vergleich bezogen auf die Ist-Stellen je 1000 Einwohner feststellte, dass die Stadt Korschenbroich mit 0,69 Stellen unter dem Mittelwert der Vergleichskommunen liegt. Durch den im Personalbewirtschaftungskonzept dargestellten Stellenabbau dürfte dieser Wert noch weiter unterschritten werden.

Die mit der Umsetzung des Personalbewirtschaftungskonzeptes erwarteten Personalkosteneinsparungen betragen 955.600,00 EUR.
Im Haushaltssicherungskonzept wurde von Einsparungen in Höhe von 600.000,00 EUR ausgegangen.

Das Personalbewirtschaftungskonzept ist dieser Sitzungsvorlage als **Anlage 1** beigefügt und zeigt inhaltlich folgende Gliederung:

- Einleitung/Zielvorgabe
- Instrumente des Personalbewirtschaftungskonzeptes
- Ausgangslage/Entwicklung der Stellenanteile
- Freiwerdende Stellen 2010 – 2013
- Personalwirtschaftliche Maßnahmen
- Personalkosten- Darstellung getrennt nach Kernverwaltung und Kindertagesstättenbereich
- Darstellung der Personalkosten – Einsparpotentiale

Gemäß dem Leitfaden zur Haushaltssicherung ist das Personalbewirtschaftungskonzept Pflichtbestandteil bzw. Pflichtanlage des Haushaltssicherungskonzeptes und daher im Zuge der beabsichtigten Aktualisierung des Haushaltssicherungskonzeptes mit durch den Rat zu beschließen.

Auf die notwendige Erstellung des Personalbewirtschaftungskonzeptes wurde auch durch die Aufsichtsbehörde in einer Verfügung auf die erfolgte Haushaltsanzeige hingewiesen.

- **Baumaßnahmen/Instandhaltungen**

Gemäß dem Haushaltssicherungskonzept sollen die für den Bereich der Bauunterhaltung vorgesehenen Haushaltsmittel gekürzt werden.

Aufgrund der hohen Aufwendungen der letzten Jahre im Bereich der besonderen baulichen Unterhaltung wurde davon ausgegangen, die im Haushaltssicherungskonzept genannten Einsparungen vornehmen zu können. Mit dem Gebäudemanagement wurde nach intensiven Überlegungen festgelegt, die Haushaltsmittel für die besondere bauliche Unterhaltung in den Jahren 2011 – 2013 um jährlich 200.000,00 EUR zu reduzieren. Diese Mittelreduzierung bedeutet natürlich, dass einige der vom Gebäudemanagement in der Prioritätenliste der Gebäudeunterhaltung aufgeführten Maßnahmen nicht durchgeführt werden können. Um welche Maßnahmen es sich handelt, kann der als **Anlage 2** zu dieser Sitzungsvorlage beigefügten Aufstellung entnommen werden.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die im Haushalt für die allgemeine Bauunterhaltung vorgesehenen Mittel jährlich um 100.000,00 EUR zu kürzen.

Aus einer Umsetzung der vorstehenden Maßnahmen resultiert ein Einsparpotential im Bereich der baulichen Unterhaltung in Höhe von 900.000,00 EUR.

- **Energiemanagement**

Im Haushaltssicherungskonzept wurden Einsparungen im Energiebereich in Höhe von 700.000,00 EUR vorgesehen. Dieses Einsparpotential wurde als realistisch betrachtet, da eine Vielzahl von energetischen Maßnahmen durchgeführt wurden und noch für das Jahr 2010 beabsichtigt werden. Nach zwischenzeitlich geführten Gesprächen mit dem Energiemanagement können realistisch Einsparungen in Höhe von 423.000,00 EUR erwartet werden. Hierzu folgendes:

- Durch den Einbau eines Blockheizkraftwerkes im Gymnasium Korschenbroich mit Anschluss des Hallenbades 60.000,00 EUR/p.a.
Die Finanzierung der investiven Maßnahme erfolgt aus Mitteln des Konjunkturpaketes II.
- Durch Umsetzung der durch das Ingenieurbüro Skeide vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Beleuchtungs- und Elektrotechnik in den Objekten Grundschule Herrenshoff, Grundschule Gutenberg, Grundschule Glehn, Sporthalle Pestalozzistraße und Turnhalle Herrenshoff 20.000,00 EUR/p.a.
Zu den entsprechenden Investitionen erhält die Stadt Korschenbroich Zuwendungen des Bundes in Höhe von 25 %.
- Durch die Ingenieurgesellschaft K & L wurden kurzfristig umsetzbare Maßnahmen im Bereich der Wärmeversorgung und Elektrik vorgeschlagen, die zu Einsparungen in Höhe von ca. 61.000,00 EUR/p.a. führen. Die entsprechenden Maßnahmen werden teilweise aus Mitteln der Bauunterhaltung bereits 2010 durchgeführt und darüber hinaus nach entsprechenden Mittelbereitstellungen in 2011.

Weitere Einsparungen, die derzeit noch nicht beziffert werden können, werden aus Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Straßenbeleuchtung erwartet. Darüber hinaus sollen durch ein Objektmanagement Energieeinsparungen erreicht werden. Diesbezügliches Ziel des Objektmanagements ist es, Aktivitäten bzw. Nutzungen in einigen Objekten zu bündeln. Dieses Objektmanagement schließt auch die energetische Schulung der eingesetzten Hausmeister sowie Platzwarte mit ein. Auch diesbezüglich können derzeit noch keine Zahlen genannt werden.

- **Freiwillige Leistungen**

Im Haushaltssicherungskonzept wurden für den Bereich der freiwilligen Leistungen für die Jahre 2011 – 2013 Einsparungen durch Kürzungen in Höhe von insgesamt 480.000,00 EUR eingeplant.

Zwischenzeitlich wurde in Zusammenarbeit mit den Fachämtern eine Liste aller freiwilligen Ausgaben erstellt. Die Liste weist freiwillige Ausgaben pro Jahr in Höhe von 2.751.881,00 EUR auf und liegt dieser Sitzungsvorlage als **Anlage 3** bei.

Vorschläge bzw. Entscheidungen zu Kürzungen sollen nach Auffassung der Verwaltung durch den Rat auf der Grundlage einer noch durch den Hauptausschuss zu treffenden Empfehlung getroffen werden.

Der vorstehende Bericht der Projektgruppe zeigt konkrete Einsparpotentiale in den Bereichen Personalkosten, Bauunterhaltung und Energiekosten auf. Darüber hinaus sind das nach dem Leitfaden zur Haushaltssicherung zu erstellende Personalbewirtschaftungskonzept sowie eine Liste aller freiwilligen Ausgaben Bestandteile des Berichtes.

Ergebnisse aus diesem Bericht und den noch durch den Hauptausschuss bzw. den Rat zu treffenden Entscheidungen hierzu, sollen in eine überarbeitete Fassung des Haushaltssicherungskonzeptes einfließen. Die Beratungen des Hauptausschusses zu diesem Bericht wird die Verwaltung für die Tagesordnung am 21.09.2010 vorsehen.

(H.J. Dick)
Bürgermeister

(Schultze)
Beigeordneter Stadtkämmerer

(Königsmark)
Stadtoberverwaltungsrat

Anlagen

- Personalbewirtschaftungskonzept
- Liste der nicht bis 2013 zu realisierenden baulichen Maßnahmen
- Liste aller freiwilligen Ausgaben